

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ein solches Unternehmen mochte jetzt, da die langwierigen Vorbereitungen zum gewaltsamen Angriff in so kurzer Frist kaum beendet sein konnten, ein Wagnis sein; auch war zu besorgen, daß sich die gegen Łańcut und Jawornik Polski geschobenen Vorhuten der russischen 3. Armee höchstens nur ein paar Tage gegen die heranrückende gegnerische Übermacht halten konnten. Dessenungeachtet ließ Gen. Iwanow dem Führer der galizischen Heeresgruppe freie Hand, da ihm auf Grund der vorliegenden Berichte ein Angriff auf die Festung nicht aussichtslos zu sein schien.

### *Siegreiche Abwehr des gewaltsamen Angriffes der Russen*

(5. bis 7. Oktober)

Die Einschließung von Przemyśl wurde im Norden, Osten und Süden durch Infanterie besorgt. Der Infanteriering begann südlich von Rokietnica, zog sich über Walawa, Medyka, die Höhen nördlich von Miżyniec und endete auf den Höhen nordwestlich von Nizankowice. Der Raum zwischen Fredropol und Krasiczyn wurde von der 9. KD. abgesperrt.

Am 4. Oktober forderten die Russen den Festungskommandanten zur Übergabe des Platzes auf<sup>1)</sup>. FML. Kusmanek wies das Ansinnen scharf zurück. Am 5. eröffnete der Führer der Belagerungstruppen, Gen. Schtscherbatschew, der nun über siebeneinhalb Infanteriedivisionen verfügte — 12. und 19. ID. des XII. Korps, 3. SchBrig. und fünf Reservedivisionen (58., 60., 69., 78. und 82. RD.) — den Angriff. Die 65. RD. stand noch als Reserve bereit. Insgesamt setzten die Russen 117 Bataillone und 483 Geschütze, davon allerdings nur je ein Zwölftel Feldhaubitzen und schweres Geschütz, sonst nur leichte Feldkanonen, zum Angriff an. Diese Kräfte waren gegenüber dem Südostteil des Gürtels am stärksten zusammengeballt.

Unter dem Feuerschutze der Artillerie arbeitete sich die russische Infanterie aus ihren 4 bis 5 km von den Außenwerken entfernten Stellungen vor. Aus der Feuerschicht konnte der Festungskommandant sehr bald erkennen, daß sich der Feind die gegen Südosten vorspringende Gruppe

<sup>1)</sup> Die durch einen Parlamentär überbrachte Aufforderung war vom Gen. Dimitriew unterzeichnet, unter dessen unmittelbaren Befehlen zur Stunde das Belagerungskorps noch stand. Den Angriff auf Przemyśl kommandierte der einstweilige Führer der künftigen Belagerungs- und späteren 11. Armee, Gen. Schtscherbatschew. Der während der Kämpfe einlangende Befehlshaber dieser Armee, Gen. Seliwanow, trat sein Amt erst nach dem abgeschlagenen Sturme an (K o r o l k o w, Übersicht, 83).